2017

Parlamentarischer Abend

Deutsches Energieberater-Netzwerk e.V.

15 Jahre DEN e.V. - 15 Jahre EnEV

16.05.2017 Berlin

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung……..2

Grußwort der BAK……3
Dipl.-Ing. Joachim Brenncke (Vizepräsident), Bundesarchitektenkammer

Die Klimaschutzpolitik 2050……4
Dr. Karsten Sach (Abteilungsleiter Klimaschutz), BMUB

15 Jahre DEN und 15 Jahre EnEV……..5
Prof. Dr.-Ing. Anton Maas (2. Vorsitzender), GRE

Energie die verzaubert……5
Dr. Harry Keaton

Podiumsgespräch: Das Gebäudeenergiegesetz……..6

Impressionen……..9

Impressum……..10

Begrüßung

15 Jahre DEN e.V. – 15 Jahre EnEV

15 Jahre Deutsches Energieberater-Netzwerk DEN e.V. - ein Grund zu feiern, ein Grund aber auch politisch und fachlich Zwischenbilanz zu ziehen. Denn vor 15 Jahren entstand ebenfalls die erste Energieeinsparverordnung, welche Heizungsanlagen-Verordnung und Wärmeschutzverordnung zusammenfasste und das erste CO_2-Gebäudesanierungsprogramm wurde aufgelegt. Es war eine Zeit des energie- und klimapolitischen Aufbruchs.

Wo stehen wir heute, wenn im geplanten Gebäudeenergiegesetz (GEG) wieder eine Vielzahl bestehender Regelungen gebündelt und optimiert werden sollen? Was soll das GEG bringen, was kann es leisten?

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk lädt Experten und Verbände aus dem Fach sowie namenhafte Gäste aus der Politik zum Diskutieren und Feiern im Spreespeicher ein.

Deutsches Energieberater-Netzwerk für schnelle Neuverhandlung des Gebäudeenergiegesetzes.

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. tritt für rasche und erfolgsorientierte Neuverhandlungen eines Gebäudeenergiegesetzes ein. Die führenden Vertreter des Netzwerks plädierten dafür, zu Beginn der kommenden Legislaturperiode die überfällige Zusammenführung und Vereinfachung bestehender Regelungen im Gebäudeenergiebereich zu beschließen und umzusetzen. Nur so ließen sich die international vereinbarten Ziele beim Klimaschutz halten und bislang unzureichende Sanierungsquoten heben. Die deutsche Klimaschutzpolitik sowie deren praktische Folgen für den Gebäudebereich stehen im Mittelpunkt dieses Parlamentarischen Abends.

Grußwort der BAK

Lebenszyklus ganzheitlich planen

Dipl.-Ing. Joachim Brenncke (Vizepräsident)
Bundesarchitektenkammer

Gleich zu Beginn der Veranstaltung spricht Dipl.-Ing. Joachim Brenncke, Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer, in seinem Grußwort mit Blick auf die Zeit vor 15 Jahren von einem „energiepolitischen Aufbruch“, der in der heutigen Zeit vielmehr an den hehren Vorsätzen aus der realen Energiepolitik scheitert. Von Aufbruchsstimmung sei heute nicht mehr viel zu spüren. Trotz ambitionierter Klimaziele werde im Gebäudebereich nur halbherzig energetisch saniert. Die Verschiebung eines Gebäudeenergiegesetzes (GEG) sei auf den Einfluss der Wohnungswirtschaft zurückzuführen. Er plädierte dafür, das „komplexe Thema Bauen“ besser zu kommunizieren und Bauprojekte auch energetisch ganzheitlich zu betrachten, also die sogenannte „graue Energie“ einzubeziehen. Die Energiewende solle man als Chance betrachten.

Das Gebäudeenergiegesetz bleibt im Kabinett hängen.
Hehre Vorsätze scheitern an der Realität.

Förderanreize, so Brenncke, können erst dann ihre Wirkung entfalten, wenn die aus dem Energiedschungel resultierende Komplexität für die verschiedenen Beteiligten operativ handhabbar gemacht wird. So spricht er gleichzeitig die Notwendigkeit qualifizierter Bauherren-Entscheidungen an, die die Grundlage für eine erfolgreiche ganzheitliche Planung des Lebenszyklus sei.

Die Klimaschutzpolitik 2050

Dr. Karsten Sach (Abteilungsleiter Klimaschutz)
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Dr. Karsten Sach, Leiter der Abteilung „Klimaschutz, Europa und Internationales“, erläutert den Klimaschutzplan 2050 der Regierung. Er zeige mögliche Wege auf, die international vereinbarte Dekarbonisierung bis zur Jahrhundertmitte zu erreichen. Innovation und Technologieoffenheit seien dabei wichtig, aber nicht zu verwechseln mit „Brennstoffoffenheit“. Jeder Sektor – Energieerzeugung, Mobilität und Gebäudebereich – müsse seinen eigenen Beitrag erbringen. Allein der Gebäudebereich stehe für ein Drittel des Gesamtenergieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen.

> Energieberater spielen eine bedeutende Rolle in der Umsetzung des Klimaschutzes.

Energieberatern und Architekten kommen daher klimapolitisch Schlüsselfunktionen zu. Sie seien wichtige Partner im Klimaschutz um die zu niedrige Sanierungsquote erhöhen zu können. Es braucht Motivation und fachliche Qualifikation der Energieberater, die die Zukunft gestalten können.
Sach bedauert, dass das GEG nicht in der aktuellen Legislaturperiode beschlossen worden sei. Ein solches Gesetz sei aber unverzichtbar. Es müsse bestehende Regelungen „verschlanken und vereinfachen“. Klimaschutz sei kein Luxus – er biete enorme Chancen. Klimaschutz kann in der Zukunft Arbeitsplätze schaffen und Orientierung bieten. Energieberater sind dabei ein wichtiger Ansprechpartner.

15 Jahre DEN und 15 Jahre EnEV

Prof. Dr.-Ing. Anton Maas (2. Vorsitzender)
Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V.

Prof. Dr. Anton Maas, zweiter Vorsitzender der Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung (GRE), sprach zur Zeit als das DEN gegründet wurde von einer „Goldgräberstimmung“. Die zunehmende Komplexität der Aufgaben am Bau erfordert mehr und mehr Spezialisten. Bauen sei allerdings nicht auf Energieffizienz zu reduzieren. Es gehe um die Kunst, das rechte Maß zu finden zwischen Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Akzeptanz, etwa beim Zusammenspiel zwischen Gebäudehülle und technischen Anlagen. Maas befürwortet eindringlich einen neuen politischen Anlauf mit dem Ziel eines Gebäudeenergiegesetzes. Es gehe darum, mit vorhandener Technik klar definierte Ziele wirtschaftlich akzeptabel umzusetzen.

Beim Bau geht es nicht nur um Energieeffizienz.
Das rechte Maß zwischen den verschiedenen Komponenten zu finden, ist die Kunst.

Energie die verzaubert

Magier Dr. Harry Keaton

Auch Dr. Harry Keaton spricht das Thema Energie und Klimaschutz an - das jedoch auf eine ganz andere Art und Weise. Unter Einbeziehung des Publikums verzaubert er die Gäste rund um das Thema Energieeffizienz und dessen aktuellen Umsetzungsschwierigkeiten.

Podiumsgespräch

Gebäudeenergiegesetz

In dem anschließenden Podiumsgespräch verteidigte der Energiebeauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Thomas Bareiß, die auch von ihm unterstützte Verschiebung des GEG. In der vorliegenden Form sei es für ihn und weitere Parlamentarier wirtschaftlich nicht akzeptabel gewesen. Er trete dafür ein, in der nächsten Legislaturperiode einen neuen Gesetzentwurf zu erarbeiten, der vor allem die Wirtschaftlichkeit von Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Blick behalte. Dazu seien mehr Anreize und weniger Zwang nötig. Er rechne damit, dass Anfang 2019 ein Gebäudeenergiegesetz zustande komme.

Christian Kühn, im Bundestag Sprecher für Bau- und Wohnungspolitik vom Bündnis 90/Die Grünen, bezeichnete es als Fehler, dass das GEG auf Druck der CDU nicht beschlossen wurde. So habe man wertvolle Zeit für einen besseren Klimaschutz verloren. Er sprach sich dafür aus in einem neuen GEG einen fairen Ausgleich zwischen Mietern, Eigentümern und Staat herzustellen. Außerdem müsse man weg von der energetischen Betrachtung einzelner Gebäude und vielmehr ganze Quartiere berücksichtigen. Wichtig sei auch, weniger den Energieverbrauch und mehr die Emissionsbilanz in Rechnung zu ziehen.

Jutta Maria Betz, Landessprecherin Bayern des DEN, plädierte dafür, Wirtschaftlichkeit bei Bau und Sanierung nicht nur aus dem betriebswirtschaftlichen Blickwinkel zu sehen. Klimapolitik und hohe energetische Standards seien von volkswirtschaftlicher Bedeutung. Dem müsse auch gesetzgeberisch Rechnung getragen werden. Es sei jetzt unbedingt nötig, verbindliche Standards zu definieren, an denen sich Bauherren, Planer, Architekten und Energieberater verlässlich orientieren können. Zudem müsse man auch für einen Vollzug der gesetzlichen Regelungen sorgen, was bei den verschiedenen vorangegangenen EnEVs nicht funktioniert hat. Der habe schon bei den verschiedenen Energiesparverordnungen nicht funktioniert. Ein GEG bringe nichts, wenn sich keiner daran halte, weil es an Überprüfungen mangelt. Sie betonte, dass es angesichts der zunehmenden Komplexität dringend geboten sei, ein eigenes Berufsbild des Energieberaters zu schaffen.

Dr. Sach stellt klar, dass die Richtung bereits bestimmt ist. Es ginge beim Klimaschutz nicht um ein „ob“ sondern vielmehr um ein „wie“ für die Umsetzung des GEG. Es sollte klar sein, wann und wie das GEG umgesetzt wird. Als Ziele für die nächste Legislaturperiode sieht er die Steigerung der Kostentransparenz und Vergleichbarkeit zu steigern.

Herr Prof. Dr. Maas bezieht sich in seiner Stellungnahme auf den wissenschaftlichen Aspekt und beteuert, dass Wissenschaft lediglich planen und organisieren könne. Die Umsetzung der Energiewende muss von anderen Instanzen übernommen werden.

Es diskutierten beim zweiten Parlamentarischen Abend des Deutschen Energieberater-Netzwerks DEN e.V. in Berlin (Bild links; von links nach rechts): Dr. Karsten Sach (BMUB), Jutta Maria Betz (Landessprecherin Bayern DEN), Prof. Dr. Anton Maas (GRE), Joachim Mahrholdt (Moderator), Thomas Bareiß (MdB CDU), Christian Kühn (MdB Bündnis 90/Die Grünen)

Bild rechts (von links nach rechts): Thomas Bareiß (MdB CDU), Hermann Dannecker (Vorstand DEN e.V.), Christian Kühn (MdB Bündnis 90/Die Grünen), Hinderk Hillebrands (Vorstand DEN e.V.)

Bildinformationen:

Die Referenten und Diskutanten des zweiten Parlamentarischen Abend des Deutschen Energieberater-Netzwerks DEN e.V. in Berlin (von links): Dipl.-Ing. Joachim Brenncke (Bundesarchitektenkammer), Dr. Karsten Sach (BMUB), Joachim Mahrholdt (Moderator), Thomas Bareiß (MdB CDU), Jutta Maria Betz (Landessprecherin Bayern DEN), Dipl.-Ing. Hermann Dannecker (Vorstand DEN), Christian Kühn (MdB Bündnis 90 / Die Grünen), Prof. Dr. Anton Maas (GRE), Dipl.-Ing. Hinderk Hillebrands (Vorstand DEN), Dipl.-Ing. Marita Klempnow (Vorstandssprecherin DEN).

Impressionen

Impressum

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.
Berliner Str. 257
63067 Offenbach
Tel.: 069-1382633-40
info@den-ev.de

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von Ingenieuren, Architekten und Technikern. Die rund 700 Mitglieder des DEN e.V. verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet Beratungs- und Planungsleistungen zum energiesparenden Bauen und Modernisieren von Gebäuden sowie die Optimierung der Energieeffizienz im Gewerbe und in Kommunen. Eine weitere Gemeinsamkeit ist die Unabhängigkeit und Neutralität, die eine verantwortungsvolle und qualitativ hochwertige Energieberatung sicherstellt. Neben der Bereitstellung einer gemeinsamen Plattform und Qualitätssicherung bietet das DEN e.V. zudem über ihre Bildungsinstitution DEN-Akademie vielseitige Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung an. Die Tochtergesellschaft DEN GmbH & Co. KG unterstützt den Verein und die Mitglieder bei der Abwicklung von größeren Aufträgen wie beispielsweise Klimaschutzkonzepten und Marktaktionen.

Bildrechte:

Copyright: DEN e.V. | Foto: Kerstin Jana Kater